

## Lagebericht zum Geschäftsjahr 2016

### 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die **konjunkturelle Entwicklung** in der IHK Region Koblenz bewegte sich zum **Jahresbeginn 2016** deutlich **im positiven Bereich** und beschreibt – wie im Herbst 2015 erwartet – **zum Jahreswechsel** ein anhaltend **starkes gesamtwirtschaftliches Umfeld**. Die Sorgen über den verhaltenen Aufschwung im wichtigen US-Markt, die Wachstumsschwäche der großen Schwellenländer sowie die ungelösten **Konflikte im Nahen Osten** und der **Ukraine** haben die exportorientierten Unternehmen vor neue Herausforderungen gestellt aber **keine spürbaren Effekte** in der heimischen Wirtschaft hinterlassen.

**Im weiteren Jahresverlauf** zeigte sich die regionale Wirtschaft gestützt durch die **positive Beschäftigungsentwicklung** und die **positiven Exportimpulse** der Industrie – **weiterhin robust** und liegt deutlich im Boom-Bereich. Beschäftigung und Erwerbstätigkeit lagen im Jahr 2016 deutschlandweit auf Rekordniveau. Die mit der **Arbeitsmarktentwicklung** gestiegenen Einkommen beflügelten bei einem gemäßigten Anstieg der Verbraucherpreise die **Binnennachfrage** und bildeten eine **wichtige Stütze** für die **Konjunktur**.

**Im Herbst 2016** ließ die **konjunkturelle Dynamik leicht nach**. Die **Geschäftslage** blieb zwar weitgehend **stabil**, das unruhige außenwirtschaftliche Umfeld, welches von der **ungelösten Flüchtlingskrise** und der Entscheidung **Großbritanniens** zum **Brexit** dominiert wurden, wirkte sich aber insbesondere im Vorleistungs- und im **Investitionsgüterbereich** auf das **Exportgeschäft** aus und erhöhte die **Besorgnis** um die **zukünftige Auslandsnachfrage**.

**Zum Jahreswechsel 2016/17** setzte die regionale **Konjunktur** ihre Entwicklung im Boom-Bereich dann allerdings wieder fort. **Konjunkturstützend** blieb der **Arbeitsmarkt** mit seinen **positiven Beschäftigungsimpulsen**, auch wenn die **Investitionsneigung rückläufig** war. Die Energie- und Rohstoffpreise werden von den heimischen Unternehmen zunehmend als Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung wahrgenommen. Da Energie- und Rohstoffpreise unter anderem empfindlich auf politische Krisen reagieren, können die derzeitigen geopolitischen und weltwirtschaftlichen Unruhen als Begründung für die steigende Besorgnis angeführt werden. Die **Unsicherheit** über den **wirtschafts- und handelspolitischen Kurs** der **USA** steht nach den Präsidentschaftswahlen **besonders im Fokus der Unternehmen**.

Die **Entwicklung** spiegelte sich auch in den **Beitragsbemessungsgrundlagen** der IHK Koblenz wider. Das Gesamtvolumen ging leicht **um 1,1 %** von TEUR 3.235.686 in 2015 auf TEUR 3.199.731 **in 2016 zurück**. Hintergrund dieser Entwicklung dürfte sein, dass die vorläufige Veranlagung bereits auf einem hohen Niveau erfolgte und somit nur ein geringeres Abrechnungsvolumen aus Vorjahren bestand. Auf Basis der positiven Konjunkturaussichten rechnen wir für das kommende Jahr mit leicht ansteigenden Beitragsbemessungsgrundlagen. Die Entwicklung der **Mitgliederzahl** der IHK Koblenz in 2016 war **leicht rückläufig**, sie sank von 96.328 Mitgliedsunternehmen in 2015 auf 95.896 Mitgliedsunternehmen in 2016.

### Schwerpunkte der IHK-Arbeit

Im Geschäftsjahr 2016 hat die IHK Koblenz erfolgreiche **Leistungen** fortgeführt und neue Angebote und Projekte gestartet. Dazu zählen u. a.:

- Aktionsprogramm zur beruflichen Integration von Flüchtlingen, „**Flüchtlingsfonds**“
- Kampagne **durchstarter.de** Duale Berufsausbildung. Der direkte Weg zur Karriere
- Kommunikationsschwerpunkt „**Gründung und Nachfolge**“
- Kampagne „**Anschluss Zukunft**“
- Politische **Stellungnahmen** zu Gesetzen in Bund und Land
- **Fachveranstaltungen** und **Sprechtage**
- **IHK-Fachkräftesicherung**
- **Azubi- und Studienmesse**
- Bildungsprojekt „**Fit in die Lehre**“ (Durchführung über die IHK-Akademie Koblenz e.V.)
- **IHK-Weiterbildungsfonds**
- Beratung **Studienabbrecher** und **Hochschulabsolventen**
- **Hochschulpreis** der Wirtschaft
- **IHK-Lehrstuhl** für Kleine und Mittlere Unternehmen an der **WHU**
- Veranstaltung **Prüfungsbestenehrung** 2016
- **Petersberger Industriedialog**
- **Initiative „Ausländische Fachkräfte** für das nördliche Rheinland-Pfalz“
- **Ausbildungskalender** 2016 – 2019
- IHK-Basisseminare für **Existenzgründer**

## 2. Vermögens- / Finanz- / Ertragsentwicklung und -lage

### Vermögenslage

Das **Vermögen** der IHK Koblenz in Höhe von TEUR 57.752 (Vj. TEUR 65.424) setzt sich zusammen aus TEUR 51.821 langfristigem Anlagevermögen sowie TEUR 5.777 kurzfristigem Umlaufvermögen und TEUR 154 Rechnungsabgrenzung. Die Vermögenslage trägt insbesondere auch allen heute erkennbaren Risiken aus schwankenden Beitragserträgen (Konjunktur- und Abrechnungsverfahren) und Personalverpflichtungen Rechnung. Durch die Bildung der Ausgleichsrücklage (TEUR 8.052, entspricht 39,8 % der geplanten Aufwendungen), von zweckgebundenen Rücklagen (TEUR 10.830) und Rückstellungen (TEUR 16.515, davon TEUR 14.415 für Pensionsverpflichtungen) bei gleichzeitiger finanzieller Deckung dieser internen und externen Verpflichtungen durch das Finanzanlagevermögen (mit TEUR 38.235) sowie durch die zur Verfügung stehenden flüssigen Mittel (mit TEUR 3.508) sind auch künftig die Handlungsfähigkeit und die sachgerechte Aufgabenerfüllung der IHK Koblenz gewährleistet.

Die **Bilanzsumme** der IHK Koblenz ist im abgelaufenen Geschäftsjahr **erneut planmäßig deutlich** von TEUR 65.424 auf TEUR 57.752 **gesunken**. Im Wesentlichen hat sich bei einem Rückgang der Finanzanlagen und gleichzeitigem Anstieg der flüssigen Mittel, ein Rückgang des Eigenkapitals ergeben. Im Wesentlichen hängt dies mit dem bereits seit einigen Jahren eingeschlagenen Weg des **Rücklagenabbaus** und dem gleichzeitig beschlossenen **Beitragsentlastungspfad** zusammen.

Die **Investitionen** in das Sachanlagevermögen und in die immateriellen Vermögensgegenstände in 2016 von TEUR 3.170 betreffen im Wesentlichen geleistete Anzahlungen für die neue Immobilie Regionalgeschäftsstelle Bad Neuenahr-Ahrweiler (TEUR 698), Umbau und Erweiterung GLW Neuwied (TEUR 763), Neubau Regionalgeschäftsstelle Bad Kreuznach (TEUR 1.529), sowie Sachinvestitionen als Ersatzbeschaffung für Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 172). Den Finanzanlagen wurden Mittel in Höhe TEUR 11.871 zum Ausgleich des negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und zur Finanzierung der Investitionen entnommen.

### Finanzlage

Die **Liquidität der IHK Koblenz** war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit ausreichend, um fällige Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Am 31. Dezember 2016 hielt die IHK Koblenz rund TEUR 3.508 an liquiden Mitteln.

Die Erträge aus Geld- und Kapitalanlagen haben sich aufgrund der in der Anlagerichtlinie festgelegten konservativen Anlagepolitik sowie des weiteren Rückgangs des Anlagevolumens vermindert.

### Ertragslage

Im Jahr 2016 wurde im Vergleich zum geplanten Defizit in Höhe von TEUR -7.336 ein **Jahresergebnis** von TEUR -7.359 erzielt. Dies bedeutet im Ergebnis eine Überschreitung um 23 TEUR.

Die Erträge aus **Beiträgen** beliefen sich im Jahr 2016 auf TEUR 8.951 (Vj. TEUR 9.088). Hier wirkten sich die beschlossenen Beitragssenkungen der letzten Jahre entsprechend aus. Die **Gebühren** wiesen einen Betrag in Höhe von TEUR 2.910 aus. Im Bereich der **Erträge aus Entgelten** wurden TEUR 55 und **sonstige betriebliche Erträge** von TEUR 412 erzielt.

Der **Betriebsaufwand** beinhaltet einen Materialaufwand in Höhe von TEUR 3.215. Der Personalaufwand bleibt mit TEUR 9.307 um TEUR 90 unter dem Vorjahresvolumen (Vj. TEUR 9.397). Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände beliefen sich auf TEUR 608. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen mit TEUR 6.258 um TEUR 734 geringer aus, vor allem infolge der geringeren Förderung von Maßnahmen zur beruflichen Bildung (IHK-Weiterbildungsfonds). Insgesamt belief sich der Betriebsaufwand auf TEUR 19.389.

Das **Finanzergebnis** in Höhe von TEUR -274 ging gegenüber dem Vorjahr um TEUR 181 zurück. Der Rückgang der Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens fiel höher aus als der bei den Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen.

Das **Betriebsergebnis** schloss mit TEUR -7.060 leicht besser als im Planansatz ab. Beim negativen Finanzergebnis in Höhe von TEUR -274 wurde der Planansatz überschritten. Wesentlicher Grund hierfür waren die geringeren Zinserträge.

### 3. Personalbericht

Im Geschäftsjahr waren **durchschnittlich 160,75 Mitarbeiter beschäftigt**. Dies entspricht einer Personalkapazität von 141,0 Vollzeitäquivalenten. Zum 31. Dezember 2016 befanden sich zwei Mitarbeiterinnen im Mutterschutz bzw. in Elternzeit. Die Anzahl der Auszubildenden belief sich auf zehn.

Die Qualifizierungsangebote für Mitarbeiter in der **kontinuierlichen Personalentwicklung** wurden weitergeführt und ausgebaut, um die fachliche, soziale und Methodenkompetenz sowie die Kundenorientierung und -kommunikation weiterzuentwickeln.

#### 4. Ereignisse von besonderer Bedeutung

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses wurden **keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung** verzeichnet, die das Ergebnis des Jahres 2016 berühren.

#### 5. Chancen- und Risikobericht

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2016 preisbereinigt um 1,9 % solide gewachsen, welches vorwiegend auf die Binnennachfrage zurückzuführen ist. Die Bundesregierung rechnet im Jahr 2017 mit einer **Fortsetzung des Wachstumstrends**. Die **Erwartungen** hinsichtlich des weiteren **Geschäftsverlaufs** im Jahr **2017** bleiben im nördlichen Rheinland-Pfalz **insgesamt zuversichtlich**. Der **schwache Eurokurs**, das **Niedrigzinsumfeld**, der **Beschäftigungsrekord** und eine **erhöhte Staatsnachfrage** infolge des Haushaltsüberschusses im Jahr 2016 wirken als Träger der **insgesamt günstigen konjunkturellen Entwicklung**.

Dennoch wecken die aktuellen Entwicklungen im Inland und auf den ausländischen Märkten zunehmend Besorgnis bei den regionalen Unternehmen. Die günstige Arbeitsmarktentwicklung wird den **Fachkräftemangel** tendenziell verstärken. Es bleibt zu hoffen, dass der Fachkräftemangel die konjunkturelle Entwicklung nicht beeinträchtigt und diese mittels einer weiter steigenden Kaufkraft belebt wird. Die **steigenden Energie- und Rohstoffpreise** dürften insbesondere den energie- und rohstoffintensiven Branchen Sorgen bereiten. **Weiterhin** bergen die **Unsicherheiten** bezüglich des wirtschafts- und handelspolitischen **Kurs der USA**, der anstehende **Brexit**, die **Krisenherde im Nahen Osten** und der **Ukraine** sowie die ungelösten Probleme im Euroraum momentan nur schwer kalkulierbare Risiken, insbesondere für die Exportwirtschaft der Region. Dennoch lassen die Erkenntnisse der **Frühjahrs-Konjunkturumfrage** die IHK einen **stabilen Wachstumsfreund für 2017 erwarten**.

**Ergänzend** zur Wirtschaftsplanung fand eine **umfassende Betrachtung der Chancen und Risiken** der IHK Koblenz statt. Hierbei wird der Risikokatalog der IHK Koblenz mit möglichen wirtschaftlichen Einzelrisiken und Eintrittswahrscheinlichkeiten betrachtet. Abschließend wird mit Hilfe einer Korrelationsmatrix das mögliche Schadensausmaß für die IHK Koblenz ermittelt. Die Ermittlung des Schadensausmaßes erfolgte mit einem von Wirtschaftsprüfern testierten IT-Tool. Ertragsseitig stellen Beitragsschwankungen, z.B. durch Veränderungen der Beitragsbemessungsgrundlagen oder den Wegfall großer Beitragszahler, das größte Risiko dar. Höhere finanzielle Risiken können sich auch aus Risiken im IT-Bereich sowie aus Datenschutz- und Rechtsrisiken ergeben.

Für das Jahr **2017** wurde für die **IHK Koblenz** bei einem **Konfidenzintervall von 95 %** ein **mögliches Schadensausmaß** von **1.977 Mio. EUR** ermittelt. Die IHK Vollversammlung wurde am 6. Dezember 2016 über das Risikovolumen informiert und hat gleichzeitig eine **Absenkung der Ausgleichsrücklage** in 2017 um TEUR 6.075 **beschlossen**, die rückwirkend für eine einmalige nachträgliche Senkung der Beiträge 2013 verwendet wird. Der Abfluss der liquiden Mittel erfolgt damit im Wirtschaftsjahr 2017.

Nach der **Beitragsveranlagung** im ersten Quartal 2017 ist zu erwarten, dass die Erträge aus Beiträgen gemäß der Planung erreicht werden. Berücksichtigt wurde hierbei die Beitragsrückerstattung für das Beitragsjahr 2013 gemäß geänderter Wirtschaftssatzung, die mit der Beitragsveranlagung 2017 zur Ausschüttung kommt. Das für die Beitragsrückerstattung für 2013 geplante Volumen beläuft sich auf TEUR 6.075.

Im Bereich der **Gebühren und Entgelte** lassen die derzeitig vorliegenden Zahlen auf eine Erfüllung der Planzahlen schließen.

Der **Gebührentarif** hat zum 01.01.2017 bzw. 01.07.2017 einige Änderungen und Ergänzungen erfahren.

Die Entwicklung 2017 im Bereich der **Aufwendungen** verläuft derzeit nach Plan.

In den letzten Jahren kam es beim **Aufgabenspektrum der IHK** zu weiteren Übertragungen von gesetzlichen Zuständigkeiten auf die Selbstverwaltung der Wirtschaft. Zu erwähnen sind hier zum Beispiel die **Finanzanlagenvermittler**, die **Immobilardarlebensvermittler** sowie die **Honorar-Finanzanlagenberater**.

Im Jahr 2017 schreiten die **Baumaßnahmen** zur Erweiterung der IHK-Lehrwerkstatt Neuwied planmäßig voran. Die neuen Räumlichkeiten der Regionalgeschäftsstelle Bad Neuenahr-Ahrweiler wurden am 17. Februar 2017 bezogen. Der Umzug in den Neubau der Regionalgeschäftsstelle Bad Kreuznach und die Inbetriebnahme wurde am 24. April 2017 abgeschlossen. Ab der zweiten Jahreshälfte 2017 soll planmäßig in einer 10-wöchigen Bauphase das Kundenzentrum sowie die Wandelhalle im Hauptgebäude Koblenz umgebaut werden.

Die **politische Arbeit** der IHK wird besonders durch die Bundestagswahl sowie eine Reihe von Landrats- und Bürgermeisterwahlen geprägt sein. Verstärkte Investitionen in die Verkehrs- und Breitband-Infrastruktur, eine bessere Berufsorientierung und die Flüchtlingsintegration werden neben dem Einsatz für bessere wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen die beherrschenden Themenfelder sein.

Der **IHK-Flüchtlingsfonds** „Flüchtlinge in Ausbildung und Arbeit“ der mit einem 6-Punkte-Aktionsprogramm die Integration von Flüchtlingen unterstützen soll, wird im Jahr 2017 mit einem weiterentwickelten Ansatz fortgeführt.

Da sich seit der Verabschiedung des **Wirtschaftsplans 2017** keine wesentlichen Veränderungen der Einschätzungen ergeben haben, gehen wir insgesamt davon aus, dass die **Chancen und Risiken hinreichend berücksichtigt** und im Lagebericht benannt sind.

**Besondere** berichtspflichtige **Risiken** sind bei der IHK Koblenz derzeit **nicht zu erkennen**.

Koblenz, 30. Juni 2017

**Industrie- und Handelskammer  
Koblenz**

Die Präsidentin  
gez. Susanne Szczeny-Oßing

Der Hauptgeschäftsführer  
gez. Arne Rössel